Stamm St. Dionys Neckarsulm
deutsche pfadfinderschaft sankt georg
dpsg

Elternbrief
Ausgabe November 2008

www.dpsg-neckarsulm.de

Editorial

Der Mensch, der blind für die Schönheiten der Natur ist, hat nur das halbe Vergnügen am Leben gehabt.

(Baden Powell)

Das Sommerlager in Wiesenbach und in der Schweiz haben wieder gezeigt, dass das Pfadfindertum keine „Fun"-Sportart ist, sondern Gemeinschaftserlebnis zu der jeder tatsächlich etwas beitragen muss. Labern allein genügt nicht.

Nur das unweigerlich selbst Erlebte bringt den Jugendlichen die notwendige Erfahrung. Es ist bestimmt ein großer Verlust für Kinder und Jugendliche, nie bei Nacht durch den Wald gegangen zu sein, womöglich noch alleine (ein bisschen Angst zu haben) oder wenn man sich noch nie im Leben verlaufen hat, noch nie draußen in der Natur gelebt hat, noch nie mit Wasser im Zelt gekämpft hat oder noch nie Abende an einem Lagerfeuer verbracht hat. Es ist erwiesen, dass Computer und Videos das wirkliche Abenteuer nie ersetzen.

Deshalb an dieser Stelle allen Leitern ein herzliches Dankeschön. Sie opfern ihren Urlaub und Freizeit um Jugendlichen die Möglichkeiten zu geben, Erfahrungen im Lagerleben und in der Natur zu sammeln.

Die Reflexionen der Lagerteilnehmer zeigten, dass die schönen Erlebnisse überwiegen.

Wolfgang Spohn
Erster Vorsitzender

Sommerlager in Wiesenbach

Der 1,2 ha große Zeltplatz liegt in einem Steinbruch. Wiesenbach ist dreizehn Kilometer von Heidelberg entfernt, die Nachbargemeinde ist Bammental. Der Lagerplatz ist ideal für ein schönes kleines Stammeslager. Auf dem Platz befindet sich eine Hütte mit Aufenthaltsraum, Küche, Duschen und Sanitärbereich.

Ein Bolzplatz und ein Volleyballfeld sind ebenfalls vorhanden und in 600 m Entfernung ist ein großer Sportplatz. Das Waldschwimmbad liegt in zweieinhalb Kilometer Entfernung.

Die Infrastruktur ist gut. Es ist alles vorhanden. Das Sommerlagerteam hatte alles optimal vorbereitet.

Das Sommerlagervorbereitungsteam bestand aus den Referenten: Frank Ortwein, Susanne Sperrfechter, Oliver Witzelmaier und Stammesvorsitzender Tobias Schäffer

Eine Woche, neun Wölflinge, drei Leiter und vier Elemente

Warum tragen Astronauten einen Raumanzug? Was ist saurer Regen? Was befindet sich in der Mitte der Erdkugel? Welche Möglichkeiten kennst du ein Feuer zu entflammen? So und so ähnlich lauteten Fragen die unsere Wölflinge täglich zum jeweiligen Thema beantworten sollten. Ganz schön kniffelig, oder?
Doch bevor unser eigentliches Programm startete, galt es zunächst die Zelte und die Kochstelle aufzubauen. Dabei machten die Kids auch schon Bekanntschaft mit ihrem neuen Lieblingszeitvertreib: dem Steinbruch (was wohl spätestens seit der ersten Waschmaschine auch allen Eltern bekannt ist). Als der Aufbau größtenteils erledigt und hungrige Mägen gestärkt waren, kam auch schon die nächste Herausforderung auf die Wö's zu …das Duschen!!! Nach kurzen Protesten (erfolgreich abgewehrt), vor Kälte schreienden Kindern (ignoriert ;-)) und kleinen Täuschungsversuchen (tztztz), wurde dies jedoch allabendlich bravurös gemeistert.
Nun galt es die VIER ELEMENTE zu entdecken:
Das erste der Woche war der WIND. Hierbei wurden am Vormittag fleißig drei Heißluftballone gebaut (leider konnten wir diese wegen zu hoher Temperatur nicht steigen lassen). Am Nachmittag wurden je drei Stationen angelaufen, wo ein Windrad, ein Fächer mit Pustebild und ein Naturklangspiel gebastelt werden konnten.
WASSER war Element Nummer zwei und angesichts der brütenden Hitze durchaus angebracht. Bevor wir uns an diesem Tag mit den Jupfis zusammen schlossen, bauten wir kleine Floße. Dann probierten wir die selbst gebaute Wasserrutsche aus. Auch eine Wasserbombenschlacht und andere Spiele wurden erfolgreich bestritten. Als alle wieder trocken waren, machten wir uns auf, nach Bammental zu wandern. Dort besuchten wir das Waldfreibad und alle waren froh zum Abschluss dieses feucht-fröhlichen Tages eine warme Dusche genießen zu können!
Am nächsten Tag stand unser Ausflug nach Speyer an. Dort besuchten wir viele Fische und Meeresgetiere im Sea Life und hatten eine gemütliche Zeit im Park.

Am Freitag in der Morgenrunde gab es dann eine große Überraschung! Die Wölflinge durften ihr Versprechen machen und waren nach mächtiger Aufregung anschließend richtig glücklich.
Danach stand der Tag unter dem Motto ERDE, wobei ein Fühlpfad mit matschiger Überraschung, Gipsabdrücke aus Matsch und Tonbasteleien auf dem Programm standen.
Der Abschied der Wö´s rückte näher, als am letzten Programmtag das Element FEUER anstand. Mit selbst gemachten Fackeln und gebastelten Feuerschleudern wurden die vier Elemente abgeschlossen und der letzte Abend klang mit Grillen, Stockbrot und Lagerfeuer aus.
Die ganze Woche über sangen die Wö´s auch am Lagerfeuer kräftig mit, erledigten Küchen-, Spül-, und Putzdienste ohne großes Murren und sie halfen auch bei der Nachtwache fleißig mit. Zwischen den Kindern ist eine starke Gemeinschaft entstanden die zusammen viel Spaß hatte (auch beim Leiter ärgern…).
Als die Eltern zum Abholen anrückten, waren wir schnell Nebensache und hoffen dennoch ihr hattet eine schöne Zeit!

Contura08

Contura 08 ist das Bundeslager der Pfadibeweung Schweiz im Sommer 2008 und das größte Pfadfinderereignis seit 14 Jahren. Über 25.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben sich in der Linthebenen zwischen Walen- und Obersee (Zürichsee) getroffen.

Drei Neckarsulmer Pfadfinder sind mit Pfadi Grenchen in das Unterlager „Sayaris" bei Schänis/Kanton St. Gallen angereist. Sayaris steht für Planeten und so befand sich unser Lagerplatz auf dem Saturn.

Mit der 2. Stufe von Pfadi Grenchen haben wir in den zwei Wochen dann so einiges erlebt. Zuerst fand die Eröffnung mit dem Sternenkönig und dem Mondzwerg statt. Am dritten Tag gab es einen Leiterausflug in das Unterlager Contura Vitae. Am Badetag ging es per zweistündigen Fußmarsch zur 8 km entfernten Badestelle am Walensee. Die Eltern brachten am Besuchstag einige leckere Kuchen mit ins Lager. Beim Besuch des Lagerzentrums in Benken haben wir an diversen Workshops teilgenommen. Der Ausflug führte uns mit dem Zug nach Flums und weiter mit dem Bus und der Seilbahn zum Flumser Berg. Von dort hatten wir eine tolle Aussicht auf den Churfirsten und das Rheintal. Die Wasseraktivitäten waren eine Art Stafette entlang eines Flusslaufes. Da gab es dann Posten wie Seilbahnfahren, Hindernislauf im Wasser, Pfadfindergeschichte, Karte/Kompass, Knoten, Abseilen, Sandburgen bauen, Wassertransport, Blätter bestimmen.

Dann war das Contura schon wieder vorbei und mit dem Sonderzug ging es zurück nach Grenchen und dann auf direktem Weg zum Sommerlager nach Wiesenbach.

Ganzhornfest 2008

Ab April hieß es für den Festausschuss: Vorbereitung für das Ganzhornfest. Systematisch ging es an die Vorbereitungen, damit am Mittwoch vor dem Ganzhornfest alles planmäßig abläuft, dass das Fahrzeug zum Transport der Hütte, die Aufbauhelfer, das Werkzeug usw. auch alles da ist.

Mittwoch um 17:00 Uhr war der Countdown. Der Wettergott hatte vergessen, dass wir aufbauen wollten. Es regnete in Strömen. Da aber unser LKW auch Verspätung hatte, war das den Helfern auch recht und sie blieben trocken. Dann kam Ingo Strauß mit seinem Lastwagen und dann wurde systematisch gepackt, so dass alles auf ihn passte. Hier hatten die Logistiker das Sagen.

Das Abladen der Hütte in der Schlossgasse ging dann flott von der Hand. Der zeitweilige Regen hielt die Helfer nicht ab. Eine Gruppe baute schon den Unterbau der Hütte auf, aber bei Einbruch der Dunkelheit wurde mit dem Aufbau abgebrochen. Am Donnerstag und Freitag wurde an unsere Hütte gebaut. Dank der zahlreichen erfahrenen Helfer, meistens GJE'ler, die teilweise schon seit 21 Jahren diese Hütte aufbauten, stand die Hütte am Freitagabend fertig da. Die Bauleiter Hans-Peter Weinreich und Marcel Braun waren sehr zufrieden.

Der Samstag bestand darin den Stand einzurichten und zu schmücken. Deko ist seit Jahren der Job von Nicole Mühlbacher. Und sie hatte sich wieder eine tolle Dekoration ausgedacht.

Die neuen Schilder (Pizza, Rädle, Weinstand, Vereinsnamen) wurden von Bilke Fitzner, Monika Berthold und Angelika Spohn in tagelanger Arbeit bemalt. Die Schilder kamen

gut an und jeder der an unseren Stand kam, wusste er ist im Pfadfinderstand.
Am Samstagnachmittag 14:30 Uhr trafen dann die Helfer ein für den Pizza-, Wein- und Rädlesstand. Der Erste Vorsitzende, der die Helfer suchen musste, war sehr zufrieden mit der Bereitschaft der Eltern und GJE'ler im Pizza- oder Weinstand mitzuhelfen. Schön war in diesem Jahr, dass alle Helfer ihren Dienst antreten konnten und keine kurzfristig Ausfälle zu verzeichnen waren.

Erfreulich ist auch, dass Helmut Berger den schwierigen Job des Ofenanheizers wieder übernommen hat. Dies geschieht immer lang schon bevor die ersten Helfer da sind. Die Anlieger der Schlossgasse sagen jetzt schon: Ein Ganzhornfest ohne dem „Feuerlesmacher" Helmut ist kein Ganzhornfest. Da jeder den Helmut kennt und wenn man ihn sieht, wird sofort die Fenster zugemacht, ansonsten werden sie eingeräuchert.
Stressig wird es auch für die vier Hauptverantwortlichen, die sich über die Tage sich zwar abwechseln (immer zu zweit), wenn sie den Stand schließen müssen und manche Gäste nicht nach Hause wollen.
Das Fest verlief gut, der Samstag hätte besser sein können. Es hatte denn Vorteil, dass am Montag nichts nachgekauft werden musste.
Am Sonntagabend ging unser „Pizzasprinter", die Teigausrollmaschine kaputt. Sie ließ sich leider nicht mehr reparieren. Das hieß Stress für die Helfer im Pizzastand - auswellen war angesagt. Hier kann man nur sagen, es hat am Sonntag und Montag trotzdem super geklappt. Kompliment!!!
Der Abbau verlief dann wieder generalstabsmäßig.
An dieser Stelle allen Helfern ein ganz herzliches „Vergelts Gott".

(Wolfgang Spohn)

Pfadfinderlexikon

In den Berichten des Elternbriefes tauchen immer wieder Begriffe auf, die wir hier erklären möchten.

Elternbeirat

Alle 2 Jahre wählen die Eltern der aktiven Stammesmitglieder aus ihren Reihen 6 Eltern. Diese Eltern wählen wiederum aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden.
Der Elternbeirat berät die Gruppenleitungen und den Vorstand in erzieherischen Fragen. Er vertritt die Gruppenleiter gegenüber den anderen Eltern und unterstützt die Pfadfinder bei der Planung und Durchführung von Unternehmungen. Nächstes Jahr sind wieder Wahlen.

Kuratin / Kurat

Der Begriff Kurat stammt aus dem Lateinischen (curare = pflegen, fürsorgen). Kuratinnen und Kuraten gehören satzungsgemäß den Leitungsgremien an und arbeiten dort an allen Fragen und Aufgaben mit. Sie helfen mit, dass das Wort Gottes in pfadfinderischen Gruppen Bedeutung bekommt und gelebt werden kann. Im Stamm Dionys hat dieses Amt der Gemeindereferent Thorsten Rönisch inne.

Woodbadge

Die Leiterinnen und Leiter in der DPSG werden für ihre Tätigkeiten in verschiedensten Ausbildungsveranstaltungen qualifiziert. Kernstück hierbei ist die Woodbadgeausbildung. Nach Beendigung des Kurses schreibt man seine Woodbadgearbeit. Wird diese Arbeit von der Bundeskursleitung als gut empfunden, erhält man das Woodbadge (englisch = Holzabzeichen). Das Woodbadge besteht aus einer Lederschnur mit „Holzklötzchen", das um das Halstuch getragen wird
In allen international anerkannten Pfadfinderverbänden kann das Woodbadgeabzeichen erworben werden.

Stadtspiel „Let's fets"

Zum Stadtspiel am 01.06.2008 haben sich die aktiven Pfadfinderinnen und Pfadfinder mit Eltern, sowie einige Ehemalige am Parkplatz des Aquatolls getroffen. Zunächst wurden die Teilnehmer in fünf Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe hat einen Aufgabenkatalog erhalten.
Zuerst haben die Gruppen die zugeteilten Aufgaben genau studiert. Die Orte, an denen die Aufgaben gelöst werden mussten, wurden zunächst in einen Stadtplan eingetragen und somit dann auch der beste Weg durch die Stadt Neckarsulm ermittelt. Nun ging's los.
So mussten im Stadtpark Bäume bestimmt werden oder der Stifter eines Brunnens herausgefunden werden. Welche Hausnummer hat die Volkshochschule oder wieviele Treppenstufen sind es hinter dem Nestor-Hotel zur Stadtmauer? Zwischendurch lösten die Gruppen noch Aufgaben an den Stationen. Bei der Station im Stadtpark gab es einige Gartenkräuter zu erkennen. So wurden die Blätter geprüft und an den Pflanzen gerochen. An einer anderen durften die Teilnehmer Papierflieger basteln. Danach wurden diese auch auf ihre Flugtauglichkeit geprüft. Welcher Flieger wird wohl am weitesten fliegen?
Jetzt ging es weiter in die Neckarsulmer Innenstadt. Wann wurde die alte Kelter gebaut? In welchem Teil des Rathauses und in welchem Stock hat der Oberbürgermeister sein Amtszimmer? Wussten Sie, dass Peter-Heinrich Merckle im Gasthaus zum Löwen wohnte? Wie schwer ist der Anker, der vor dem Bahnübergang aufgestellt ist?
Da haben sich die Organisatoren einige knifflige Fragen einfallen lassen. Es konnten jedoch alle ohne Probleme gelöst werden, da die Antworten auf Schildern z. B. an den Gebäuden angebracht waren.
Nachdem die Gruppen alle Fragen beantwortet haben ging es in den Garten des Gemeindehauses St. Paulus. Dort haben sich dann alle Gruppen zu Kaffee und Kuchen wieder getroffen. Nach der Siegerehrung klang der Nachmittag dort bei heißem Wetter gemütlich aus.

Gemeindefest anlässlich der Renovierung des Gemeindehaus St. Paulus

Das Gemeindehaus St. Paulus wurde am Sonntag 28.09.08 wieder seiner Bestimmung übergeben nach umfangreichen Renovierungsarbeiten. Das Foyer wurde neu gestaltet. Die kleinen Säle wurden neu gestaltet. und der große Saal wurde auch freundlicher gestaltet.
Ein schöner heller Saal bzw. Säle trifft man an.
Nach dem Gottesdienst wurde ein Mittagsbuffet vom Pauluswirt Herrn Heim serviert, das aufzeigte welche Möglichkeiten man zukünftig in diesem Saale hat bei Geburtstagen, Hochzeiten, Jahrgangs und Weihnachtsfeiern.
Alle kirchlichen Gruppierungen halfen mit. Paulus Club, Kirchenchor, Frauenbund, Jungkolping und natürlich wir Pfadfinder.
Die Pfadfinder hatten die Aufgabe, die Anwesenden mit Getränken zu versorgen und die gebrauchten Teller abzutragen.
Ein Dank geht an die Leiter, Referenten, an die Frau Sperrfechter, Frau Häffner, Frau Kreutschmann und an Frau Baumann. Dank auch die Kinder, welche ihre Mütter unterstützen.
Es hat super geklappt.
****
Bilder vom Stadtspiel:

Termine 2008/2009

09.11.2008 Indiaca- und Brennballturnier
TN: Wölflinge, Jungpfadfinder, Pfadfinder, Rover, Eltern, GJE

14.11. -16.11.2008 Wochenendfreizeit auf Schloss Ebersberg
TN: Wölflinge, Jungpfadfinder, Pfadfinder, Rover

02.12.2008 Rorate in der Klosterkirche
TN: Wölflinge, Jungpfadfinder, Pfadfinder, Rover

14.12.2008 Friedenslicht aus Bethlehem
TN: Wölflinge, Jungpfadfinder, Pfadfinder, Rover

21.05. – 01.06.2009 Pfingstlager Griechenland
TN: Pfadfinder (dann Rover)

03.08. – 14.08.2009 Sommerlager in Bernkastel-Kues (Mosel)
TN: Wölflinge, Jungpfadfinder

Alle aktuellen Termine finden Sie im Internet auf:

kalender.dpsg-neckarsulm.de

Aktuelle Infos und Berichte gibt es immer auf:

www.dpsg-neckarsulm.de

Schauen Sie doch mal vorbei.